

Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der nochmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

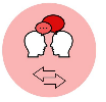
Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.

Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



Rollenbeschreibung:

Du bist politisch interessiert und freust dich über die Gelegenheit, im Rahmen des Volksentscheids Biene aktiv die Politik mitzugestalten. Umweltschutz ist dir sehr wichtig und du achtest auch im Alltag auf umweltbewusstes Verhalten. Du ernährst dich vegetarisch, isst ausschließlich Bioprodukte und fährst Elektroauto. Für dich ist klar, dass du beim Volksentscheid mit ja stimmen wirst und du rührst im Bekanntenkreis schon fleißig die Werbetrommel.

Einige Entwicklungen hier im Ort sind dir ein Gräuel im Auge. Immer mehr Nachbar:innen in deiner Straße entscheiden sich für die pflegeleichten Steingärten, was für dich vollkommen unverständlich ist. Nicht nur, dass dadurch wertvolle Flächen versiegelt werden und sie keinen Lebensraum und Nahrungsangebot für Bienen und andere Insekten bieten, du findest sie auch einfach super hässlich.

Auch der landwirtschaftliche Betrieb am Ende des Ortes ärgert dich. Du kannst einfach nicht verstehen, warum er nicht schon längst auf ökologische Landwirtschaft umgestellt hat. Auch wenn das vielleicht mit mehr Aufwand und Kosten verbunden ist, können die Produkte doch auch zu einem höheren Preis verkauft werden. Wer immer noch Pestizide verwendet, verhält sich deiner Meinung nach einfach nur ignorant gegenüber der Natur und zukünftigen Generationen und stellt eigene Bequemlichkeit und Profitinteressen über das Wohl aller.

Du bist in der Nachhaltigkeitsszene gut vernetzt und in diversen Telegram-Gruppen aktiv, in denen immer wieder empörende Informationen geteilt werden über skrupellose profitgierige Unternehmer, die die Umwelt ausbeuten. Das teilst du gerne und verbreitest es an möglichst viele.

Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie für den Volksentscheid stimmen. Das wäre ein Anfang Richtung nachhaltige Zukunft. Wo der Appell an die Eigenverantwortung nichts bringt, müssen dann eben Verbote her.

Strategie:

Du bist davon überzeugt, dass du weißt, was das Richtige ist. Ob die Informationen aus deinen Netzwerken auch wissenschaftlich geprüft sind, ist dir egal. Hauptsache sie liefern Argumente für deine Perspektive. Du machst auch nicht davor halt, bewusst Desinformationen und Halbwahrheiten zu verbreiten, um deine Ziele voranzutreiben. Im Endeffekt ist es doch im Interesse aller, auch wenn sie es noch nicht wissen.

Beispielargument: (Achtung Desinformation, Verschwörungsideologie!)

Der ganze genmanipulierte Mais, der auf den Feldern hier angebaut wird, ist nicht nur eine Gefahr für die Natur, sondern auch für uns! Die manipulierten Gene kommen ins Grundwasser und damit auch in unser Trinkwasser. Wenn wir das Zeug dann trinken, werden unsere Gene umgeschrieben!

AB Rollenkarte Bürger:in B



Argument:

Argument:

Argument:

Argument:
